Hermann Menhardt: Handschriftenverzeichnis der Kärntner Bibliotheken I: Klagenfurt, Maria Saal, Friesach (Handschriftenverzeichnisse österreichischer Bibliotheken 1: Kärnten).

Wien, 1927

Quelle:
Copyright:

6/27

Bl. 1r–v *Albrecht,* Jüngerer Titurel, mhd., Bruchstück, bearbeitet von R. Dürnwirth im 24. Jahresbericht der Realschule Klagenfurt, 1881.

Saec. XIV, Perg., 1 Bl., 250×160. — 2 Kol., 38 Z., got. Min., 1 Hd., rote kalligr. Init. — Ist noch als Deckbl. auf einem Urbar von St. Martin am Techelsberg saec. XVI. In Umschlag wie 6/22—6/26. — 1881 von Romuald Holenia geschenkt.

Beschreibung im Arch. der Deutsch. Kommission der Preuß. Ak. d. W.

6/28

Bl. 1r—31v *Schreibkalender für 1695,* gedr. zu Klagenfurt bei Kleinmayr, mit handschriftlichen Notizen über die Familiengeschichte der Freiherrn von Khienburg, deutsch.

Saec. XVII (1695), Pap., II+33 Bll. (9 beschriebene), 202×157. — Kursive, 1 Hd. — Ledereinband wie Hs. 6/18. — 1885 von Graf Zeno Goes geschenkt.

6/29—1

Bl. 1ra—2vb *Steirische Reimchronik Ottokars,* Bruchstück G, mhd., vgl. J. Seemüller, MG Deutsche Chroniken V 1, S. XI—XV. Dürnwirth, 24. Jahresbericht der Realschule Klagenfurt 1881.

Saec. XIV, Perg., 2 Bll., [270×210]. — 2 Kol., 43—47 Z., got. Min., 1 Hd., rote kalligr. Init. — In schwarzem Karton-Umschlag. — 1879 von Ludwig Gunzer in Klagenfurt gefunden, Fundbericht von Janku Carinthia 1880, S. 29. Ehemals Deckbl. des Einbandes eines Buches, 200×155, „Handschriftliche Aufzeichnungen über die Aufdingung von Lehrlingen von Seiten der Klagenfurter Tischler-Innung“ (18. 5. 1664—20. 5. 1729). Vom Gesch.-Ver. 1909 erworben, vgl. dessen Jahresbericht 1909, S. 17.

„Auf dem Doppelbl. steht Vers 3694—3868 und Vers 5245—5420. Dadurch, daß die vordere Hälfte in der Breite stark beschnitten wurde, fehlen in Spalte c die Versanfänge; auch sonst ist mehreres unlesbar geworden“ (Seemüller).

Beschreibung im Arch. der Deutsch. Kommission der Preuß. Ak. d. W.

6/29—2

Bl. 1ra—4vb *Steirische Reimchronik Ottokars,* Bruchstück J, mhd., vgl. J. Seemüller, MG Deutsche Chroniken V 1, S. XI—XV. Enthält Vers 30256—30400, 30721—30873, 33220—33363, 33718—33862. Dürnwirth in Zf. f. d. A. XXIX, 307 ff.

Saec. XIV (aus derselben Zeit wie die Bruchstücke KGB), Perg., 2 Doppelbll., in Höhe und Breite beschnitten, also 4 Bll., [250×190], Bruchstück A (Bl. 1—2) hat 168×185, B (Bl. 3—4) 170×185. — 2 Kol., Zeilenhöhe 3·4 *mm*, got. Min., 1. Hd. 1r—3v, 2. Hd. 4r–v, rote kalligr. Init. — Im selben Umschlag wie 6/29—1. — Aus der fürstlich Liechtensteinischen Herrschaft Rosegg in Kärnten, abgelöst von einem „Gerichts-Protokoll der Herrschaft Rossegg“ (so 3v quer geschrieben, saec. XVII), dessen Eintragungen am 14. 6. 1652 beginnen, von A. v. Jaksch 1882 gefunden.

Beschreibung im Arch. der Deutsch. Kommission d. Preuß. Ak. d. W.

6/29—3

Bl. 1ra—2vb *Steirische Reimchronik Ottokars,* Bruchstück J', mhd., vgl. J. Seemüller, Carinthia I 1901, S. 161. Inc.: „Ob er in ane povs / Antwurtn wolt sein hous.“ Expl.: „Auz aller noet pitter / Ez chom ain solh ungewitter.“ (Verse 22614—22802, 23557 bis 23749.)

Saec. XIV, Perg., 2 Doppelbll. (von Seemüller mit Bleistift als A u. B bezeichnet, als innerste einer Lage der von ihm in MG Deutsche Chroniken V mit 3 bezifferten Hs. erkannt), zusammen 1 Doppelbl., 275×220. — Beschriebener Raum 210×160, 2 Kol., Breite der Kol. 75 *mm*, 47 Z., got. Min., 1 Hd., Verse abgesetzt, jeder 2. Vers um 5 *mm* nach links herausgerückt, diese Verse durch einen roten Strich verbunden, auch die Anfangsbuchstaben der anderen Verse u. die Namen oft rot gestrichelt. Rote kalligr. Init. u. gelbe, etwas rot verzierte. — Im selben Umschlag wie 6/29—1. — Von Jaksch auf dem landschaftlichen Registraturs-protokoll v. J. 1651 (provis. A. Nr. 239) gefunden.

Beschreibung im Arch. der Deutsch. Kommission d. Preuß. Ak. d. W.